

Philipe (ehemals Fifis) – verstorben im August 2014

Kurz vor Weihnachten, am 18.12.2004, durfte der scheue Fifis mit dem schwarz gelockten Fell nach Landshut ziehen. Philipe, kurz Phil genannt oder auch liebevoll und bedeutungsträchtig als „Einstein“ bekannt, durfte lange zwei Generationen einer Familie sein eigen nennen. Die Liebe zu dem Vierbeiner war bekennd seitens der Zweibeiner größer zu Beginn als seine erwiesene Zuneigung den Menschen gegenüber. Aus Furcht vor den Zweibeinern generell mochte sich sein Vertrauen nur schwer gewinnen lassen. Das Zauberwort „Zeit“ brachte jedoch die Lösung.

Phil sorgte für so manche Aufregung und machte aus Hundebesitzern mit Erfahrung bald aufmerksame Wächter über Sicherheit und Wohlbefinden des neuen Vierbeiners, bei dem es viele Eigenschaften zu entdecken gab. Wie viele Gespräche rankten sich um Fifis aus Athen und Phils Abenteuer in Landshut und Umgebung mit dem Wunsch, dass Einstein sich gefestigter zeigen möge.

So groß der Einsatz für Phil war, so stark war die daraus resultierende gegenseitige Bindung. Phil wuchs mit seinen beiden Frauchen eng zusammen und trotzte gemeinsam mit ihnen so manchen Stürmen des Lebens.

Phil war der Kenner aller schönen Wanderwege weit und breit und ein ausdauernder Begleiter, ob zu Fuß oder auf Bootsplanken – in gemeinsamen Gedankenwelten mit Frauchen. Phil war überall dabei, wenn die Arbeit nicht rief. Seine Heimat und seine Menschen gaben ihm Stück für Stück Persönlichkeit, Selbstvertrauen, Halt und Freude im Leben.

Seine beiden Frauchen schreiben:

Er gab uns viel von unserer Liebe wieder, hat immer die Leinen straff gehalten, uns immer gefordert, er war ein toller Hund. Wir vermissen ihn sehr.

Am 18. August 2014 lösten sich die Leinen. Phil rudert den letzten Teil des Weges alleine. Was bleibt, sind stille und schöne Erinnerungen.